

THIS IS
THE STORY
OF
MY PONY



Messdiener St. Clemens
In Berghasen
vom 23.07.2011-31.07.2011



Liebe Pony-Freunde,

auch dieses Jahr erscheint wieder unsere ganz eigene Wendy-Zeitschrift.
Obwohl unsere Pony-Wiesen regelmäßig geflutet wurden, standen Spaß und neue Aktionen wie immer im Vordergrund. Neben traditionellen Sachen, wie Schwimmen gehen und Geländespiel wurden auch neue Spiele und Ausflugsziele ausprobiert. Wir hoffen, dass durch diese Zeitschrift noch einmal alle Erinnerungen an dieses Zeltlager und seine Ereignisse wach werden und Vorfreude auf das kommende Jahr aufkommt.

Eure Ponyflüsterer

Teilnehmer

Aschoff, Anna
Baer, Paulina
Bardenheuer, Nele
Barg, Alena
Bauske, Corinna
Becker, Moritz
Blasius, Romina
Blomberg, Niklas
Broxtermann, Hanna
Brüning, Felix
Buxel, Finn
Buxel, Raik
Cheng, Xiaoshuang (Dou
Dou)
Disselkamp, Lea
Dittrich, Chantal
Dreier, Eva
Dreier, Friedrich
Dreier, Ida
Dreier, Paul
Dreischalück, Steffen
Dreischalück, Theresa
Epkenhans, Jonas
Fehn, Angeline
Fehn, Saskia
Feimann, Johannes
Fobe, Laurine
Fölling, Marie
Galke, Antonia
Geldmacher, Felix
Geldmacher, Louis
Gilsbach, Johanna
Gilsbach, Judith
Glatz, Greta-Marie
Gödde, Steffen
Haßheider, Alina
Heil, Lukas
Heinrich, Cara
Herbrügger, Charlotte
Hildebrandt, Robert
Hurlbrink, Lennart
Hurlbrink, Pascal
Kersting, Daniel

Kersting, Johanna
Kornfeld, Hendrik
Krieft, Jonas
Kuttig, Jason Lee
Langreck, Felix
Lanz, Leandra
Leutero, Martin
Lo Bianco, Verona
Merschmann, Jacqueline
Merschmann, Lara-Marie
Merschmann, Niklas
Missal, Julian
Missal, Sarah
Moritz, Dominik
Moritz, Selena
Moselage, Hannah
Moselage, Lina
Moselage, Nils
Nagel, Lea-Marie
Niemeyer, Jonas
Niemeyer, Lena
Niemeyer, Nils
Nottbrock, Lara
Peters, Tim
Pieczewski, Viktoria
Piontek, Max
Plock, Eva-Maria
Pohlmann, Sarah
Protte, Lena
Röskamm, Lena
Röskamm, Paul
Rothland, Sarah
Rüsenberg, Lars
Schalück, Frauke
Schlüter, Johanna
Schneider, Thomas
Schröder, Alisa
Sierp, Josua
Stadler, Nora
Stratmann, Jonas
Strothmann, Louise
Strothmann, Sophia
Tenberken, Mathis

Thiele, Simon
Thielsch, Lea
Volmer, Tristan
Vossel, Sascha
Wagener, Kenny
Westermann, Nico
Westhoff, Jakob
Wilke, Elisa
Wilke, Salome
Witschel, Victoria

Leiterteam

Bartsch, Florian
Bremhorst, Ulf
Bröckelmann, Bastian
Brüning, Alexander
Bultmann, Heiko
Bultmann, Laura
Bureick, Johannes
Ebbersmeyer, Johannes
Epkenhans, Judith
Feimann, Sebastian
Granäs, Bastian
Heil, Franziska
Henkel, Julia
Henkel, Nele
Hofmann, Michael
Hofmann, Raphael
Hunger, Alexander
Huster, Timo
Jakob tor Weißen, Kai
Janning, Franziska
Janning, Julia

Janning, Laura
Jückemöller, Johanna
Krampe, Rüdiger
Langreck, Lukas
Langreck, Sebastian
Monkenbusch, René
Müller, Helen
Müller, Tabea
Müller, Tillmann
Niemeyer, Sabrina
Peterburs, Verena
Pikulik, Andrea
Pohlmann, Kai-Udo
Polit, Leonie
Polit, Luisa
Recker, Benjamin
Rehage, Heinz-Gerhard
Reske, Christian
Rickfelder, Holger
Rickfelder, Markus
Sandfort, Benedikt

Schneider, Katharina
Sewerin, Christoph
Sewerin, Jonas
Stadler, Elena
Strathaus, Fabian
Strathaus, Julia
Stratmann, Daniel
Stratmann, Doreen
Swonke, Carina
Uhlenberg, Christian
Vossel, Judith
Vossel, Ruth
Waal, Juliane
Weishaupt, Markus
Weske, Steffen
Witte, Saskia
Wolf, Christian
Wolf, Fabian
Wolharn, Jürgen
Wortmeyer, Eva



Gruppenfotos

Gruppe Matthäus



Gruppe Salome



Gruppe Thaddäus



Gruppe Cloe



Gruppe Sinai



Gruppe Juliana



Gruppe Goliath



Gruppe Milka



Gruppe Titus-Matthäus



Gruppe Pia



Gruppe Petrus



Gruppe Eva-Magdalena



Vorlager 19.-22.07.2011



Am Dienstagnachmittag wurde Rheda gegen 14 Uhr von den ersten vollbesetzten Autos, die sich auf den Weg Richtung Sauerland machten, verlassen. Als das erste Auto endlich auf dem Zeltplatz ankam, war noch kein Zeltlager für rund 150 Mitgliedern in Sicht: keine Zelte, keine Duschen, keine Toilette, keine Küche, kein Auflieger...



Da allerdings auch die ersten Leiter schon Schlafmöglichkeiten benötigten, wurden direkt die ersten beiden Zelte aufgebaut. Nach der ersten getaner Arbeit wurde der Abend in einer kleinen gemütlichen Runde beendet.

In den nächsten Tagen begann das Zeltlager langsam Form anzunehmen und auf dem Platz wuchs ein „Neues Zuhause“ für die kommende Woche heran.



Zelte, Duschen, Toiletten, Aufenthaltszelte und die Küche standen am Freitagabend



bereits. Dabei ließ sich die lustige Truppe trotz des schlechten Wetters den Spaß nie verderben!



Die schwierigste Aufgabe des Vorlagers stand allerdings am Samstagmorgen noch vor den Leitern: der Lagermast musste aufgebaut werden! Nach langer Suche nach einem geeigneten Mast, begann dann endlich die schweißtreibende Arbeit. Der Masten musste zum Platz transportiert werden, was sich bei einem so langen Mast als gar nicht so einfach erwies. Die starken Männer meisterten die

Situation jedoch natürlich mit Bravur und stellten diesen direkt danach auf, welches für die Frauen als eine ansehende Attraktion ausgelegt wurde.



Samstag 23.07.2011

Nachdem am Pfarrheim alle Koffer und Taschen der Kinder verstaут wurden, erreichten die beiden Busse und einige Autos das aufgebaute Zeltlager in Berghausen gegen 16 Uhr. Zunächst wurden alle Teilnehmer im großen Sitzkreis herzlich von der Lagerleitung begrüßt und anschließend auf die Zelte eingeteilt. Danach hatten die Gruppen Zeit die Zelte und Schlafplätze zusammen mit ihren Gruppenleitern einzurichten und alles Aufregende auf dem Platz zu erkunden. Damit man eine Chance hat allen Namen ein Gesicht zu zuordnen, wurden kleine Kennenlern-Spiele gespielt, aber natürlich haben alt bekannte Spiele wie zum Beispiel das Tuchspiel oder Topfdeckelspiel am ersten Lagertag nicht gefehlt.

Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen im Lager fand eine kurze Leitervorstellung statt und es wurde in großer Runde das Pony-Spiel gespielt, welches dieses Lager für einen dauerhaften Ohrwurm und Tanzstunden gesorgt hat.

Am Abend wurden am spektakulären Lagerfeuer traditionell noch ein paar Lieder gesungen.

Dann ging der erste Abend langsam zu Ende und alle schliefen fest in ihren gemütlichen Schlaflagern. Doch die Gruppe Eva-Magdalena und Petrus und Titus-Matthäus traten zur Nachtwache an, die sie erfolgreich durchgeführt haben und bereits in der ersten Nacht Überfaller aus dem Busch gezogen haben.

Essen:

Mittags: Bratwurst im Brötchen

Abends: Brote

Überfaller: Nils Baumeister, Bernd Moselage, Fabian Wolf





Sonntag, 24.07.2011

Nachdem sich beim Frühstück alle Lagerteilnehmer gestärkt hatten, konnte der Tag mit dem ersten Event beginnen.

Es ging ab nach Bad Fredeburg ins bereits, aus den vergangenen Jahren bekannte Sauerland Bad. Dort gab es viel zu entdecken. Neben dem Strudelbecken, den Whirlpools, der Dampfsauna und der Dschungel Dusche gab es eine Ringrutsche sowie eine Turborutsche. Diese wurde von Groß und Klein gestürmt und ausgiebig genutzt. Als alle Füße und Hände schrumpelig waren, ging es in die Duschen und anschließend wieder zurück auf den Lagerplatz.

Nach einem leckeren Abendessen startete das Abendprogramm. Beim traditionellen Herzblatt suchte Spongebob Schwammkopf seine Traumfrau. Als Kandidaten standen das Ghetto Mädchen, Pipi Langstrumpf und Schlumpfine zur Auswahl. Nach zahlreichen Fragerunden entschied er sich für Pipi Langstrumpf. Auch in der zweiten Runde fand die Single Frau ihren Traummann.



Nach diesem erfolgreichen Lagertag mummelten sich die Kinder in ihre Schlafsäcke. Die Nachtwachen-Gruppen Cloe und Thaddäus nahm ihre Route auf und verteidigte das Lager erfolgreich.

Essen:

Mittags: Brote

Abends: Gyros + Reis + Zaziki

Überfaller: ---



Montag 25.07.2011



Am Montag ging es nach dem Frühstück für fast alle Gruppen mit ihren Gruppenleitern ins THIKOS Kinderland ins Schmallerberger Sauerland. Dort konnten sich Groß und Klein so richtig austoben: vom auspowern auf dem 4-Feld-Trampolin, über Fangen spielen auf dem Riesen Wabbelberg, trainieren auf dem Fußballfeld, konzentrieren an der

Kletterwand, Wettrennen auf der Rollenrutsche, turnen auf dem Klettergerüst mit Wellen- und Tunnelrutsche und Spaß haben auf der elektro Kartbahn. Zwischendurch konnte man sich mit einem kleinen Eis stärken, oder sich beim Bilder malen ein wenig ausruhen. Nachdem sowohl die Gruppenkinder als auch die Leiter alles ausreichend ausprobiert hatten, ging es zu Fuß Richtung Innenstadt. Dort konnten sich die Kinder mit all dem versorgen, was ihr Herz beehrte und wofür ihr Taschengeld reichte. Allerdings waren nicht alle Kinder in dem THIKOS Kinderland: die beiden ältesten Mädchen- und Jungengruppen blieben auf dem Zeltplatz und konnten ihre Zeit frei gestalten. Es wurde unter anderem auch das Wehrwolf-Spiel angeboten, was in einer so großen Runde noch viel mehr Spaß macht, als in einer kleinen. Aber auch diese Mädchen und Jungen bekamen nach einem entspannten Vormittag die Chance, ihre Vorräte an leckerem zutrinken, zusätzlichen Süßigkeiten und spannenden Zeitschriften aufzufrischen. Nach dem Abendessen und einer kleinen Pause, die jede Gruppe frei gestalten konnte, begann das Abendprogramm: es wurde der spannende Jungs vs. Mädchen Wettbewerb ausgetragen! Hierbei wurden Spiele wie Flunky Ball, bei dem zwei Gruppen gegeneinander auf Schnelligkeit Cola trinken mussten, allerdings erst nachdem eine Flasche in der Mitte mit einem Ball umgeworfen wurde, gespielt. Außerdem mussten sich die Mädchen und Jungen im Ballon-Rasieren und einem Quiz beweisen. Ein außerordentlich spannendes Spiel war das Klamotten-Spektakel, da sich die Jungen hierbei einen Kreativitätspunkt einholen konnten. Ziel war es, einer Person möglichst viele Kleidungsstücke in einer kurzen Zeit anzuziehen. Die Jungen gewannen ihren Kreativitätspunkt dadurch, dass sie ein Gruppenkind auf die Erde legten und ihm die Anziehsachen auf den Körper warfen. Insgesamt lief das Spiel darauf hinaus, dass die Jungen gewannen. Ausgewert durch die Spiele und das Anfeuern fielen alle Gruppenkinder müde in ihre Schlafsäcke.



Essen:

Mittags: Brote

Abends: Schnitzel mit Erbsen & Möhren und Bratkartoffeln

Überfaller: --

Dienstag, 26.07.2011

An diesem verregneten Dienstagmorgen konnten alle Kinder und auch alle Leiter länger schlafen als sonst, da das Wetter wie auch die letzten Tage weiter schlecht blieb.

Nach dem sich dann alle bei einem Frühstück für den Tag gestärkt hatten, wurden verschiedene Spiele-Workshops in den Gemeinschaftszelten angeboten. Neben Spielen wie Nobody's Perfekt, Phase 10, dem Werwolfspiel oder Pokern haben

auch einige Jungs zusammen mit ihren Leitern angefangen einen kleinen Bunker auf dem Zeltplatz zu bauen, von dem aus die Nachtwache dann den Zeltplatz unauffällig beobachten konnte.

Um halb 1 kam dann Pfarrer Hengstebeck aus Rheda zu Besuch um mit allen Lagerteilnehmern eine Lagermesse abzuhalten. Danach konnten sich alle bei einem leckeren Mittagessen für den noch langen Nachmittag und Abend stärken.

Am Nachmittag wurden dann für alle wieder verschiedene Workshops angeboten. Diesmal haben sich viele Kinder bunte Bänder in die Haare flechten lassen, kleine Stofferdbeeren genäht, Tetrapak-Portmonees gebastelt, Risiko gespielt oder aber auch beim Bunkerbau weiter geholfen.

Später sollte dann noch ein Highlight den Abend krönen, zudem alle Kinder zunächst in



zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Danach ging es für die Kinder der jüngeren Gruppen los in den Wald zum Abend-Programm „Hören und Sehen bei Nacht“. Hierbei ging es für die Kinder darum verschiedene Geräusche aus einer großen Entfernung heraus zu erkennen, um für die kommende Nachtwachen gut gerüstet zu sein. Die Kinder der älteren Gruppen gingen wenig später auch los in den Wald um sich zu einer

Nachtwanderung auf zu machen. Hierzu versammelten sich zunächst alle in einer kleinen Hütte im Wald um eine gruselige Geschichte zu hören, die die folgende Nachtwanderung noch ein wenig interessanter zu machen.

Nach einem langen Fußmarsch und dem Rückweg ins Lager fielen daraufhin alle Kinder todmüde und geschafft von dem langen Tag auf ihre Luftmatratzen. Lediglich die Kinder der Gruppen Salome und Juliana durften wachbleiben und sich auf die Nachtwachen Route machen.

Essen:

Mittags: Kassler mit Sauerkraut und Kartoffelbrei

Abends: Brote

Überfaller: Bernd Henkel, Ralf Merschmann



Vor 2 Tagen war ich in der Kneipe oben in Berghausen und mir wurde eine mysteriöse Geschichte von den alt-eingesessenen Sauerländern erzählt. Ich möchte euch daran teilhaben lassen:

Anfang der 50er Jahre ereigneten sich hier im Dorf einige, bis heute unaufgeklärte Todesfälle. Einziger Anhaltspunkt sind die Tagebuchaufzeichnungen des damals 13-jährigen Jungen Benjamin.

23.Juli 1952

„Liebes Tagebuch,
heute ist etwas komisches passiert. Der Postbote hat heute Morgen in der Frühe ein an mich adressiertes Packet abgeliefert. Das komische daran war, dass kein Absender darauf vermerkt war. Neugierig öffnete ich es und erlebte eine Enttäuschung. Darin lag eine Bauchredner Puppe. Was sollte ein Bub wie ich mit einer Puppe anfangen? Sie hat ein rotes Klein mit einem weißen Rüschenkragen an und ihr Gesicht ist bleich wie Kalk. Den roten Mund umspielt ein süßes mädchenhaftes Lächeln. Ihre blauen Augen, die mich zu durchdringen scheinen, sind von schwarzem langem Haar umrahmt. Eigentlich sieht sie sehr süß aus, aber ich bin doch ein Junge... Ich habe sie in der Nische unter dem Keller verstaut und schenke sie wohl meiner Cousine Anni...”

24.Juli 1952

„Liebes Tagebuch,
letzte Nacht ist etwas sehr merkwürdiges passiert. Mich plagte ein fürchterlicher Traum. Ich hörte eine liebliche Kinderstimme die sagte: Benjamin, ich stehe unten an der Treppe. Benjamin, ich komme rauf zu dir. Ich stehe vor deiner Tür. Ich erwürge DICH!
Ich bin schweißgebadet aufgewacht. Und jetzt erzähle ich die das schlimmste: An meinem Fußende saß die Puppe und lächelte mich unschuldig an. Ich habe niemanden davon erzählt und sie heute Morgen wieder runtergebracht. „

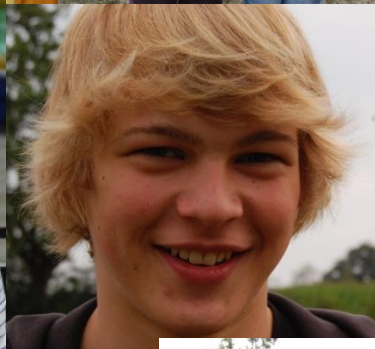
25.Juli 1952

„Liebes Tagebuch,
irgendwas ist komisch. Ich hatte wieder denselben seltsamen Traum. Wieder die liebliche Kinderstimme: Benjamin ich stehe unten an der Treppe. Benjamin ich komme hoch zu dir. Ich stehe vor deiner Tür. Ich komme jetzt rein. Benjamin ich ersteche DICH!
Ich bin angsterfüllt aufgewacht und wieder saß dort die Puppe. Die hatte das große Brotmesser neben sich. Ich weiß nicht was ich machen soll?! So etwas glaubt mir doch niemand! Ich habe die Puppe in die Scheune verstaut. Sollte ich Papa davon erzählen?!”

26.Juli 1952

„Liebes Tagebuch,
es ist mitten in der Nacht. Ich höre schon wieder die Stimme. Sie ist in meinem Kopf: Benjamin schau mal aus dem Fenster! Oh Gott, die Puppe steht im Hof und hat eine Messer: Benjamin ich komme hoch! Die Puppe ist nicht mehr draußen. Ich höre Schritte auf der Treppe. Was soll ich machen: Ich stehe vor deiner TÜR! Ich muss hier weg. Ich flüchte durchs Fenster....”

An dieser Stelle enden die Aufzeichnungen. Am nächsten Tag soll man die Leiche des Jungen im Wald nahe dieser Kapelle gefunden haben. Die ungeklärten Tode endeten erst als der Hof abgebrannt war. Doch immer wieder wird davon erzählt, dass man im Wald eine liebliche Kinderstimme hört...



Mittwoch 27.07.2011



Der Mittwochmorgen startete mit sehr viel Trubel. Die gefangenen Überfaller mussten eine gerechte Strafe für den Versuch eines Überfalls bekommen. Deshalb schnappten sich einige Leiter die Übeltäter und diese wurden dann mit Wasser übergossen. Nach einem leckeren Frühstück und der frühen Wasserschlacht hatten die Kinder Zeit kreativ zu werden, denn es wurden Workshops angeboten.



Unter anderem konnten dabei Gibs-Masken, Bilderrahmen und Freundschaftsbändchen hergestellt werden oder es wurde in großer Runde Poker und Werwolf gespielt. Außerdem ist das eine oder andere Mädchen sicherlich mit einem Woll-Zopf nach Hause gekommen.

Im Laufe des Tages wurde das Wetter jedoch immer besser, weshalb gegen Nachmittag bei strahlender

Sonne das Aktionsspiel Tick, Trick und Track gespielt werden konnte.

Die zusammengewürfelten Mannschaften mussten den verlorenen Schlüssel finden, dabei stolperten sie über wilde Tiere, Diebe und andere Stationen.

Das Spiel zerrte an den Kräften aller Mitspieler, aber trotzdem sorgte dieser abwechslungsreiche Nachmittag für Stimmung im Lager.

Bevor es für alle Lagerteilnehmer in die gemütlichen Schlafsäcke ging, fand das legendäre Abendprogramm Leiter gegen Kinder statt. Die Kinder hatte bei mehreren Spielen wie zum Beispiel Baumstammsägen, Montagsmaler, Namen wissen, Watte weitergeben usw. eine faire Chance dieses Jahr endlich mal die Leiter zu schlagen. Nach einem erneuten Sieg der Leiter in diesem Jahr, waren alle sehr müde. Für die Gruppen Matthäus und Sinai war der Abend aber noch nicht vorbei, denn sie mussten das Lager vor Überfällen schützen.



Essen:

Mittags: Zwiebelsahnegeschnetzeltes mit Nudeln und Salat

Abends: Brote

Überfaller: Susanne Bienek, Jana Terhechte, Johannes Daelen, Luis Lohmann, Markus Herborn, Nils Baumeister, Stefan Wolharn

Donnerstag, 28.07.2011

Da der Donnerstag sehr regnerisch begann, durften alle etwas länger in den Schlafsäcken liegen bleiben. Nach dem Frühstück startete der Tag dann mit dem Spiel „Wilde Jagd ums Zelt“. Dieses wurde aufgrund des schlechten Wetters kurz vor dem Mittagessen abgebrochen.

Nachdem alle gestärkt waren, stand der Tag vorerst zur freien Verfügung. Es wurden Bravos gewälzt, Spiele in den Zelten gespielt oder gegenseitig die Haare geflochten. Am späten Nachmittag wurden an jede Gruppe Briefe mit einer Aufgabe verteilt. Aufgabe war, ein Talent auszusuchen, welches an der Wahl zur Mr. und Mrs. Zeltlager für die jeweilige Gruppe teilnehmen sollte.

Das Talent sollte dann mit Hilfe der Gruppe gestylt und in 30 Minuten für den Auftritt bereit sein. Als eine halbe Stunde später geläutet wurde, fanden sich alle gruppenweise in dem großen Tunnelzelt ein und die Wahl zur Mr. und Mrs. Zeltlager konnte los gehen. Die Show begann mit einem Catwalk aller Teilnehmer. Hierbei verschaffte sich die Jury einen ersten Eindruck und vergab bereits die ersten Punkte. Weiter ging es mit mehreren kleinen Spielen, wo fleißig Punkte gesammelt wurden. Als Highlight wurden zum Schluß die Talente vorgestellt. Da jede Gruppe durch ihren Auftritt überzeugen konnte, erbat sich die Jury eine Entscheidungspause.

Somit ging es nahtlos mit dem Abendessen weiter. Hierbei wurde das anstehenden Abendevent verkündet: Die Kinderdisco!



Als sich nach dem Essen alle in Schale geworfen und DJ Heiko die Musik aufgedreht hatte, konnte die Party beginnen. Es gab alkoholfreie Cocktails, Longdrinks und Knabbersachen.

Nach einer Stunde wurde, dank durchgebrannter Box, eine Pause für die Siegerehrung für Mr. und Mrs. Zeltlager eingelegt. Bei den Jungs gewann

Dominik, der die Jury durch seine geniale Tanzperformanz überzeugen konnte. Bei den Mädels konnte Chantal durch ihren Gesangsauftritt die Jury beeindrucken. Beide Sieger wurden auf den Schultern getragen und vom Publikum gefeiert. Auch die durchgebrannte Box konnte die Stimmung nicht trüben. Nach der Siegerehrung mit tollen Gewinnern wurde weiter in die Nacht getanzt und gefeiert.

Als gegen kurz nach elf die Musik abgedreht wurde, gingen alle Kinder gut gelaunt ins Bett und nur noch die Gruppen Cloe und Titus-Matthäus blieben wach um das Lager zu verteidigen.



Essen:

Mittags: Erbsensuppe

Abends: Hot Dogs

Überfaller: Klaus Dreier, Gerd Aschoff



Freitag, 29.07.2011

Nach dem Frühstück fanden sich an diesem Morgen alle Kinder wieder zusammen um das am Vortag abgebrochene Spiel „Die wilde Jagd ums Zelt“ zu beenden. Also gingen bei deutlich besserem Wetter alle Kinder wieder auf Fell und Nugget Jagd, um am Ende mit den meisten Nuggets als Sieger aus dem Spiel zu gehen.

Ob im Bergwerk, beim Goldschürfen, im Sägewerk oder beim Bogenschießen, durch viele Kleinspiele konnten die einzelnen Gruppen Nuggets und Felle erspielen. In der Bank oder im Drugstore wurde das erspielte Gut dann sicher angelegt, damit es nicht mehr vom Polizisten oder Indianer gestohlen werden konnten. So tobten sich an diesem Vormittag nicht nur alle Kinder, sondern auch die Leiter bei gutem Wetter aus.

Nachdem sich dann alle bei einem leckeren Mittagessen gestärkt hatten, ging es endlich los in den Wald, wo das lang ersehnte Geländespiel wartete. Vor dem Spielfeld wurden alle Lagerteilnehmer dann in drei Gruppen aufgeteilt, die nacheinander gegeneinander spielten. Hierbei versuchten alle sich nach und nach durch das Gestrüpp zu kämpfen um den Wimpelbaum oder das

Gefängnis zu erreichen ohne das man vom gegnerischen Team gefangen wurde. Weil alle nach den ersten drei Spielen noch fit und motiviert waren, gab es noch eine letzte Zugabe und zwar das hart umkämpft Leiter-gegen-Kinder Spiel, dass die Leiter nur ganz knapp gewannen. Als dann alle gegen Abend alle wieder im Lager eintrafen, waren Kinder und Leiter so müde und erschöpft, dass es beim Abendprogramm nur noch für eine gemütliche Runde am Feuer reichte. Und so fielen alle Kinder nach einem anstrengenden aber schönen Tag ins Bett. Gruppe Goliath und Thaddäus konnten aber noch alle Überfaller aus dem Busch ziehen.

Essen:

Mittags: Braten mit Klößen und Rotkohl

Abends: Brote

Überfaller: Florian Bartsch, Niklas Winkler, Nicole&Bernd Moselage, Mareike Recker, Jonas Thiele, Klaus Sierp, Reinhard Dreier, Nico Hille, Nils Baumeister, Theresa Stiens, Katja Sudbrock, Helene Hodenberg, Andrea Kaupmann, Max Menze, Sebastian Schweig



Samstag 30.07.2011

Am Samstagmorgen wurden alle Kinder mit dem fröhlichen Ponylied geweckt, da sich keiner von dem schlechten Wetter die Laune verderben ließ. Dieses Lied begleitete die Leiter und Kinder durch den ganzen Tag und wurde auch „minütlich“ gesungen.



Nach dem Frühstück wurden Schwimmsachen gepackt und es ging erneut ins „Sauerlandbad“ nach Bad Fredeburg. Noch einmal tobten die Kinder auf der



Ringrutsche oder schossen mit hoher Geschwindigkeit die Speedrutsche hinunter. Anschließend konnten sie im warmen Whirlpool relaxen oder sich draußen im Außenbereich abkühlen. Am Abend ging es dann zurück zum Platz, wo es schon sehr bald das ersehnte warme Essen gab.

Später begann dann der letzte Abend des Zeltlagers 2011, der von den ältesten Gruppen (Petrus und Eva-Magdalena) gestaltet wurde. Das ganze Lager über hatten sie



während den Workshops Zeit, das Staraufgebot für „Wetten, dass...“ live aus Berghausen zu organisieren. Natürlich dabei waren Thomas Gottschalk (Jonas Krieft) und Michelle Hunziker (Eva Dreier) als Moderatoren. Wie gewöhnlich gab es einige spannende Wetten, so wie Auftritte richtiger Stars. Es gab auch eine Außenwette, bei der es um die Anzahl Gummibärchen in einem Glas ging. Zu Gewinnen gab es: die



Gummibärchen! Sofa-Gäste bei der Show waren Heidi Klumm (Laura Bultmann), Justin Bieber (Sebastian Feimann) und Christian Uhlberg (Heiko Bultmann), der zur Freude aller dem ganzen Zeltlager Süßigkeiten versprach. Als Special Guest trat die Band TAKE THAT (Ulf Bremhorst, Benedikt Sandfort, Tillmann Müller, Alexander Brüning) mit ihrem Topsong „Back for Good“ auf.

Essen:

Mittags: Leberkäse mit Spinat und Kartoffelbrei

Abends: Brote

Überfaller: ---



Sonntag, 31.07.2011

Am Sonntagmorgen wurde das Lager früh geweckt, da heute das Abbauen anstand. Nach einem schnellen und sehr leckeren Frühstück räumten alle Kinder, zusammen mit ihren Leitern ihre Sachen zusammen. Beim Zelte schrumpfen sowie Zelte abbauen, hieß es beeilen, da die Busse bereits für 14 Uhr bestellt waren.

Als nur noch einzelne Zelte standen, wurde ein letztes Mal zum Essen geläutet. Unter freiem Himmel kochte das Küchenteam Spaghetti Bolognese für alle fleißigen Abbauhelfer. Im Anschluss daran wurde traditionell noch ein Gruppenfoto vor dem Lagermasten geschossen.

Als wie geplant um 14 Uhr die Busse vorfahren, wurde das Gepäck verladen.

Kinder sowie Leiter verabschiedeten sich und es flossen einige Tränen.

Nachdem alle Kinder einen Sitzplatz gefunden hatten, winkten und sangen die Leiter zum Abschied. Die Busse starteten pünktlich und brachten alle Kinder wieder sicher in die Heimat zurück.



Essen:

Mittags: Spaghetti Bolognese

Nachlager, 31.07. – 01.08.2011



Auch wenn die Kinder um 15 Uhr den Lagerplatz verlassen haben, ist es für die fleißigen Leiter noch nicht vorbei mit der Arbeit. Für sie stand noch einiges auf dem Programm, denn die letzten Überbleibsel unseres Zeltlager 2011 mussten noch entfernt werden, wie zum Beispiel der Lagermast, das Werkzeug- und Küchenzelt. Sobald alles weggeräumt war, hatten die Leiter noch einen letzten Abend, um das Zeltlager 2011 ausklingen zu lassen.

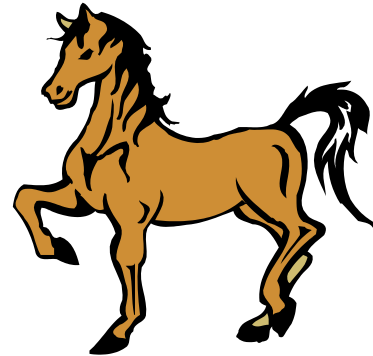
Am nächsten Morgen wurden die restlichen Sachen noch in den Auflieger geräumt und der Platz von Müll befreit. Um 12 Uhr hatten dann alle den Platz verlassen und kehrten in das heimische Rheda zurück. Somit war offiziell das Zeltlager St. Clemens 2011 beendet, aber diese

Zeitung soll dafür sorgen, dass die schöne Zeit im Sauerland nie vergessen wird.

Lieder & Sprüche

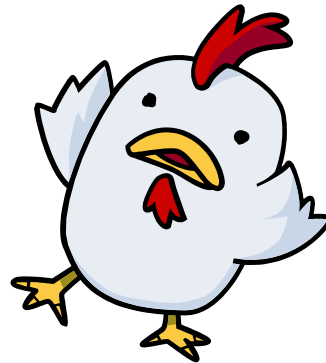
My Pony:

*This is the story of my pony, story of my little pony
This is the story of my pony, this is what they told me:
Front, front, front my baby!
Side , side, side my baby!
Back, back, back my baby!
This is what they told me.*



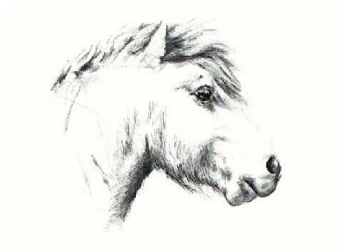
Funky Cicken:

*Left, left, left, right, left
Left, left, left, right, left
Let me see your funky chicken!
What did you say?
I said: Let me see your funky chicken!
What did you say?
I said ...
Ooo, ah-ah-ah ooo, ah-ah-ah ooo, ah-ah-ah-ooo,
One more time now!
Ooo, ah-ah-ah ooo, ah-ah-ah ooo, ah-ah-ah-ooo,
Back in line now!
Left, left, left, right, left
Left, left, left, right, left*



Tatuzita:

*I'm singing in the sun
I'm singing in the sun
Arme nach vorne!
Tatuzita Tatuzita Tatuzita
I'm singing in the sun
I'm singing in the sun
(Komandos: Amre nach vorne!, Ellenbogen ran!, In die Knie!, Knie zusammen!, Arsch raus!,
Brust raus!, Kopf runter!, Zunge rein!)*



FOTOSTORY



Kennt ihr schon die Geschichte vom Pony??



LOOOS!!!
Erzähl sie uns!



Lieber nicht.
Ich hab so schnell Alpträume von Ponys.



Ääättsssch...
Ich kenn sie schon!



Das Pony ist verschwunden, oder?



... Wo könnte es sein?...



Ihr werdet NIE erfahren, was ich mit dem Gaul gemacht habe!!!!



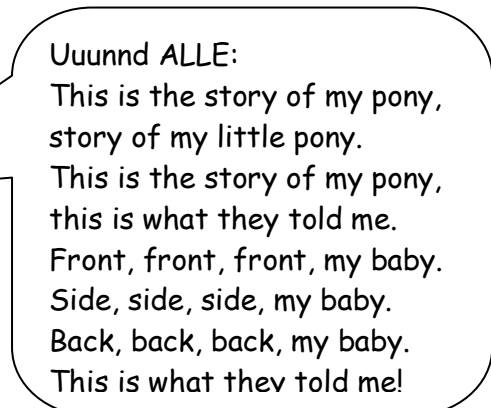
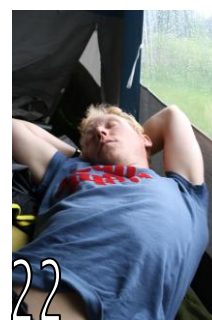
Du hast es verhext!
Und mich auch!



Ich wurde auch verhext!



HAHAHAHA!!!NEIN!!!
Ich habe euch verhext!



Zeltlagerquiz 2011

1. Wer war im Zeltlager 2011 die älteste Leiterin?

2. Wie viele Fahnen befinden sich traditionell am Lagermast?

3. Wer sind die Leiter von Gruppe Juliana?

4. Was haben wir am dritten Tag des Lagers (Montag) gegessen?

5. Wie hieß das Erlebnisbad, in dem wir am Sonntag und Samstag schwimmen waren?

6. Was war am Donnerstag das Abendprogramm?

7. Welche Band war Special Guest bei „Wetten, dass...“?

8. Wen hat Sponge Bob als sein Herzblatt ausgewählt?

9. Wer hat den Kindern und Leitern bei kleinen und großen Wehwehchen geholfen?

10. Was musste man bei „der wilden Jagd ums Zelt“ sammeln?

11. Was ist Giffis-Morgens-Zaubertrank?

12. Welche Farbe hat das Werkzeugzelt?

13. Warum habt ihr Stift und Papier in der Messe bekommen?

14. Welcher alkoholfreie Cocktail hat DIR bei der Kinderdisco am besten geschmeckt?

Wer ist es??



1. _____ 2. _____ 3. _____

Lösungen „Zeltlagerquiz 2011“: 1. Franz 2. Drei 3. Laura und Leonie 4. Schnitzel mit Erbsen & Möhren und Bratkartoffeln 5. Sauerlandbad 6. Kinderdisco 7. Take That 8. Pipi Langstrumpf 9. Jürgen und Benni 10. Nuggets 11. Kakao 12. Grün 13. Für Wünsche 14. Individuelle Antwort
Lösungen „Wer ist es?“: 1. Kai-Uwe 2. Christian Uhlenberg 3. Julie

Dankeschön

Am Ende dieser Lagerzeitung wollen wir uns noch einmal bei den Menschen bedanken, die uns dieses Lager so ermöglicht haben.

Ein herzlicher Dank geht an:

Unser Lagerleitungsteam: Christian Uhlenberg
Daniel Stratmann
Jürgen Wolharn

Die Familie Köhne für eine erneute Bereitstellung ihrer Wiese für unser Zeltlager.

Jonas Völker für das Befördern des Aufliegers ins Sauerland und wieder zurück.

Unserem Küchenteam bestehend aus: Heinz-Gerd „Giffi“ Rehage,
Christian Wolf, Rene Monkenbusch, Markus Rickfelder, Rüdiger Krampe
und Timo Huster für die leckere Verpflegung.



Allen Leitern, die auch dieses Jahr wieder ehrenamtlich, mit viel Spaß und Motivation das Lager mit gestaltet haben.

Layout & Texte by Laura Janning, Jule Janning, Johanna Jückemöller, Julia Strathaus
Fotos by Alexander Hunger, Daniel Stratmann, Helen Müller



THIS IS

WHAT THEY

TOLD ME!